

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 80 Februar 2014	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Vorschau

Derzeit beginnen die Vorbereitungen für den „**Tag der Arbeitslosen**“ am **30.4.2014**- Wenn ihr euch daran beteiligen wollt oder Ideen dazu habt, bitte meldet Euch!

Themen

Arbeiterkammerwahl in der Steiermark

In den nächsten Tagen erhalten die Erwerbsarbeitslosen einen Brief von der Arbeiterkammer. In diesem Schreiben befindet sich das Formular damit man in die Wahlliste aufgenommen wird. Das ist notwendig damit man bei der Arbeiterkammerwahl vom 27. März bis 9. April teilnehmen kann. Bitte beteiligt euch und wählt eure Vertretung!

Austritt aus Elga (Elektronische Gesundheitsakte)

Das Austrittsformular und viele Informationen findet ihr unter dieser Internetadresse

http://www.argedaten.at/php/cms_monitor.php?q=E-CARD

Folgende Schritte sind für die Abgabe der Willenserklärung in Papierform (per Formular) notwendig:

1. Unterschreiben Sie das ausgefüllte Formular eigenhändig
 2. Legen Sie eine Kopie einer der folgenden amtlichen Lichtbildausweise bei: Reisepass, Führerschein, Identitätsausweis oder Personalausweis
 3. Senden Sie das unterschriebene Formular (Willenserklärung) mit der Kopie des amtlichen Lichtbildausweises an: ELGA-Widerspruchsstelle, Postfach 180, 1021 Wien oder eingescannt per Mail und mit einer fortgeschrittenen elektronischen Signatur versehen an: post@elga-widerspruchsstelle.at
- Die ELGA-Widerspruchsstelle trägt Ihre Willenserklärung ein und sendet Ihnen darüber eine schriftliche Bestätigung.

Veranstaltungen

Forumtheaterarbeit von David Diamond

4., 11., 18. Februar 2014, 18:00 Uhr, Kulturwerkstatt - Integratives Bildungs- und Kulturzentrum , Dreihackengasse 26, 8020 Graz

Nach dem WeltForumTheaterFestival 2009 in Österreich hat InterACT seine internationalen Kooperationen intensiviert. Unser Hauptinteresse dabei gilt den unterschiedlichen Stilen, Herangehensweisen und Philosophien des Leitens und Jokers von Forumtheater-Stücken, wozu wir jedes Jahr einen Schwerpunkt setzen und internationale Joker nach Graz einladen.

2014 geht es um die Forumtheaterarbeit von David Diamond von Theatre for Living/ Headlines Theatre aus Vancouver/ Canada: An drei Dienstagabenden besteht die Möglichkeit, die Forumtheaterarbeit von David Diamond über Mitschnitte aktueller Produktionen kennen zu lernen und zu diskutieren

Info-Website: www.interact-online.org

spleen * 2014 - spleentrieb Projekt

#3 Bekenne Farbe

Eine Nachbarschaftsausstellung

7. Februar 2014, *dz. keine Beginnzeit bekannt*

8. Februar 2014, 15:00 Uhr, 17:30 Uhr, Rotor, Volksgartenstraße 6a, 8020 Graz

Von und mit

Kristin Brauneis, Verena Kolm, Julia Tintelott, Alena Volk, Verena Frauwallner

Tom ist Germanistik-Student. Er hat eine alte Uhr, die ihm von seinem Großvater vererbt wurde. Doch seit einiger Zeit funktioniert das schöne Erbstück nicht mehr. Was Tom nicht weiß ist, dass Fritz, der Pensionist, der zwei Türen weiter im selben Wohnhaus lebt, Uhrmacher war und die Uhr reparieren könnte. Fritz wiederum könnte Hilfe bei seinen täglichen Einkäufen gebrauchen. Man lebt Tür an Tür in Graz und kennt doch oft seine eigenen Nachbarn nicht. Manche hat man vielleicht sogar noch nie gesehen. Was aber in jedem Wohnhaus schlummert, ist das fast grenzenlose Potenzial seiner BewohnerInnen. Was kannst du gut und bist du auch bereit es mit anderen zu teilen?

Ausstellung durchgehend von 7. bis 12. Februar 2014

Ort: MOVA-Block rund um Marschall-, Orpheum- & Afritschgasse, sowie Volksgartenstraße

Wohlstand anders! Aber wie?

Wohlstand und Umweltverbrauch entkoppeln, Arbeits- u. Lebensqualität verbessern!

Univ. Prof. Dr. Ulrich Brand (Wien) und

Prof. Dr. Klaus Ottomeyer (Klagenfurt)

Mo. 10. Feb. 2014, 17:00 Uhr, Fachhochschule Joanneum, Graz, Hörsaal 22 des Audimax Gebäudes, Eggenberger Allee 11, 80110 Graz

Treiber des Umweltverbrauchs ist das erhebliche Wachstum des materiellen Wohlstands, vor allem in den Industrieländern. Da Wohlstand, Lebensqualität und viele Aspekte des Wachstums weiterhin als erstrebenswert gesehen werden, aber gleichzeitig die Überlastung der Umwelt zurückgefahren werden muss, rückt die Notwendigkeit einer signifikanten Entkopplung von Wohlstand beziehungsweise Wachstum vom Umweltverbrauch in den Mittelpunkt.

(Anmeldungen unter auge.stmk@eyecatch.at oder 06643901858 wären aus organisatorischen Gründen hilfreich)

No time to get old

Filmabend und Diskussion

12. Februar 2014, 18:00 Uhr, cafe palaver, Lendplatz 38, 8020 Graz

Sol Harings Videodokumentation „No time to get old“ (Ö 2012) portraitiert zwölf US Amerikanerinnen um die 50, die über ihre künstlerische Arbeit und ihr Älterwerden erzählen.

Nach dem Film gibt es die Möglichkeit zu Diskussion und Austausch mit Sol Haring (Filmemacherin, Musikerin und Wissenschaftlerin) und Djamilia Rieger (Leiterin des Projekts ALTERnative Schönheit im Frauenservice).

Warnwache der Plattform 25

Freitag, 14. Feb. 2014, 15 – 17 Uhr, vor dem Landhaus, Herrengasse 16, 8010

Die Plattform 25 warnt vor den Folgen der BHG-Novelle und veranstaltet eine Warnwache - bitte Warnwesten mitbringen!

Noch ist nicht klar, ob Soziallandesrat Schrittwieser bereit ist, die zahlreichen negativen Stellungnahmen zu seinem Entwurf für eine **Novelle des Steiermärkischen Behindertengesetzes** zu berücksichtigen und den Entwurf noch substanziell zu ändern. Klar ist allerdings, dass ein Beschluss der vorliegenden Novelle ohne Berücksichtigung der Stellungnahmen die **zweite drastische Verschlechterung der Situation für Menschen mit Behinderungen innerhalb von nur drei Jahren (!) und den Verlust zahlreicher Arbeitsplätze von Beschäftigten in der Behindertenhilfe** bedeuten würde. Um davor zu warnen, aber auch um Soziallandesrat Schrittwieser unmissverständlich klar zu machen, dass bei einem Beschluss der unveränderten Novelle mit weiteren - und wesentlich größeren - Protestaktionen zu rechnen ist, veranstaltet die Plattform 25 diese Warnwache.

One Billion Rising 2014

One Billion Rising ist eine weltweite Kampagne von Frauen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Freitag, 14. Februar 2014, 17:00, Hauptplatz Graz

Facebook: <https://www.facebook.com/events/224933671000577/>

Weltweit werden eine Milliarde Frauen zu Streiks und Protestkundgebungen aufgerufen. Indem sie ihre Häuser, Geschäfte und Arbeitsstellen verlassen und gemeinsam öffentlich tanzen, sollten sie ihre Solidarität und gemeinsame Kraft demonstrieren. Das Ereignis sollte am 15. Jahrestag der V(agina)-Day-Aktionstage gegen Gewalt gegen Frauen bzw. am 14. Februar stattfinden. Die „Milliarde“ steht für die statistische Aussage der UN, dass ein Drittel aller Frauen und Mädchen in ihrem Leben Opfer von Gewalt geworden sind

2013 hat das in Graz schon erfolgreich stattgefunden, hier zum nachlesen:

<http://grazerfrauenrat.at/fb/frauenbeauftragte/aktuelles/one-billion-rising-auch-graz>)

77. kostenloses „Frühstück mit mir“ Heinz Hagemann (Tel. 0676/7252854)

Sa. 22.Feb.2014, 10-12 Uhr im Hiaslwirt (GH Liebmann) in 8605 Kapfenberg- Diemlach

Ilija Trojanow in Graz

"Writers against surveillance" heißt die Initiative für digitale BürgerInnenrechte:

Gespräch mit Daniela Grabe über die Initiative

Montag, 24. Februar, 18:00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

"Writers against surveillance" heißt die Initiative für digitale BürgerInnenrechte und gegen staatliche Überwachung, die der Schriftsteller **Ilija Trojanow** (u.a. "Der Weltensammler") gemeinsam mit über 500 KollegInnen gestartet hat, die digitale Petition dazu hält derzeit bei nahezu 200.000 UnterstützerInnen. Jede Bürgerin und jeder Bürger müsse das Recht haben mitzuzentscheiden, in welchem Ausmaß persönliche Daten gesammelt, gespeichert und verarbeitet werden, die Vereinten Nationen werden dazu aufgerufen, eine verbindliche Internationale Konvention der digitalen Rechte zu verabschieden. Die Grüne Gemeinderätin **Daniela Grabe** hat sich bereits im Dezember dafür eingesetzt, dass die Stadt Graz die Initiative "Writers against Surveillance" unterstützen möge.

**Gerhard Scheucher liest aus seinem aktuellen Buch für Selberdenker,
"Frühstück mit einem Clown"**

25. Februar 2014, 19:00 Uhr Stadtbibliothek Graz West, Eggenberger Allee 13 a, 8020 Graz

Info-Website: www.editionkeiper.at

Im TV und Radio

Tauschen & Teilen - Der Trend zum Leben ohne Geld Ein Film von Bert Ehgartner

Kreuz & Quer | 4.2.2014 23:35 | ORF 2 / Wiederholung | 5.2.2014 21:10 | ORF III

ORF TVthek | ab 5.2.2014 | 7 Tage abrufbar

Bert Ehgartner porträtiert im Film „Tauschen & Teilen“ eine Gruppe von Österreichern in Longo Mai, aber auch andere Initiativen, welche Alternativen zum kapitalistischen Gesellschaftsmodell erproben. Selbsternte-Projekte, Couchsurfing, Tauschkreise mit eigenen Währungen sind keine reinen Nischen-Phänomene mehr. Gerade in Zeiten von Finanzkrise und zunehmend unbefriedigenden Arbeitsverhältnissen wächst eine Sehnsucht nach anderen Lebensformen. Unter dem Oberbegriff der „Commons-Bewegung“ entsteht eine neue Kultur des gegenseitigen Gebens und Nehmens.

Im Gespräch: Christoph Butterwegge, Soziologe

Do. 6. Feb. 2014, 21:00 Uhr, Ö1 und 7 Tage nachzuhören

Renate Schmidtkunz spricht mit dem Armutsforscher u.a. über Armut im reichen Deutschland und die schleichende Zerstörung der Sozialstaatlichkeit.

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag 13. und 27. Februar 2014

**von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Infoladen, Schwarzes Radieschen
Steinfeldgasse 2, 8020 Graz**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

**Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki
Donnerstag 6. und 20. Februar von 22:00 bis 23:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit wodt oder phönix**

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

**Beratung rund um Arbeitslosigkeit und Mindestsicherung
Dienstag 4. und 18. Februar von 14:00 bis 17:00 Uhr
im Infoladen, Schwarzes Radieschen, Steinfeldgasse 2, 8020 Graz**

Lesen! BITTE

Debatte Grundeinkommen Neues Buch zum Grundeinkommen:

**Roland Blaschke, Werner Rätz (Hrsg.): „Teil der Lösung. Plädoyer für ein bedingungsloses Grundeinkommen. Wie wir leben und arbeiten wollen
Mit Beiträgen u. a. von Margit Appel, Matthias Blöcher, Herbert Jauch, Albert Jörmann, Volker Koehnen, Ingmar Kumpmann, Dagmar Paternoga, Antje Schrupp, Franz Segbers, Mag WompeL.“**

"Die kapitalistischen Arbeits- und Besitzverhältnisse bieten vielen Menschen keine soziale Sicherheit, selbst in Europa nimmt die Armut zu. Auch aus diesem Grund wird die Alternative – das bedingungslose Grundeinkommen – immer ernsthafter diskutiert.“

Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens transportiert die umfassenden Visionen einer Gesellschaft, in der es den Individuen als TrägerInnen der Menschenrechte möglich ist, nein zu jeder Zumutung zu sagen, der sie sich nicht freiwillig stellen wollen. Das klingt emanzipatorisch und positiv und eben deshalb handelt es sich um einen hoch konfliktiven Vorschlag.

Nachdem das Buch „Irrweg Grundeinkommen“ von Heiner Flassbeck u.a. in einem der letzten AMSEL-Newsletter vorgestellt wurde

Heiner Flassbeck, Friederike Spieker, Volker Meinhardt, Dieter Vesper: „Irrweg Grundeinkommen. Die große Umverteilung von unten nach oben muss beendet werden.“

Kritisiert etwa Werner Rätz: „Das ethische Hauptargument des Buches besagt, dass es nicht angeht, dass Menschen sich vor der Übernahme von Verantwortung und Aufgaben drücken, deren Erledigung für ihr eigenes Leben und Wohlbefinden aber unerlässlich ist, weil sie diese so auf Dritte verschieben.....“

Insgesamt handelt es sich um einen Text, der systematisch an seinen selbstgestellten Ansprüchen scheitert.“

http://www.grundeinkommen-attac.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG_Genug_fuer_Alle/Literatur/Besprechung_Flassbeck_01.pdf

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie

Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter